



wirtschaftsinformatik
managementinformationssysteme

umweltmanagementinformations- systeme

Übung 08

Sommersemester 2015

Arbeitsgruppe Wirtschaftsinformatik

– Managementinformationssysteme –



agenda

- *Fragen zur Vorlesung*
- *Vergleich der Ergebnisse*
- *Wiederholung der Vorlesung*
- *Szenario FIN-Kocher*



fragen zur vorlesung

- *Habt ihr Fragen zur Vorlesung?*



vergleich der ergebnisse

- Vergleich der Ergebnisse
- Einführung eines neuen Stellentyps (Input-Output-Stelle)

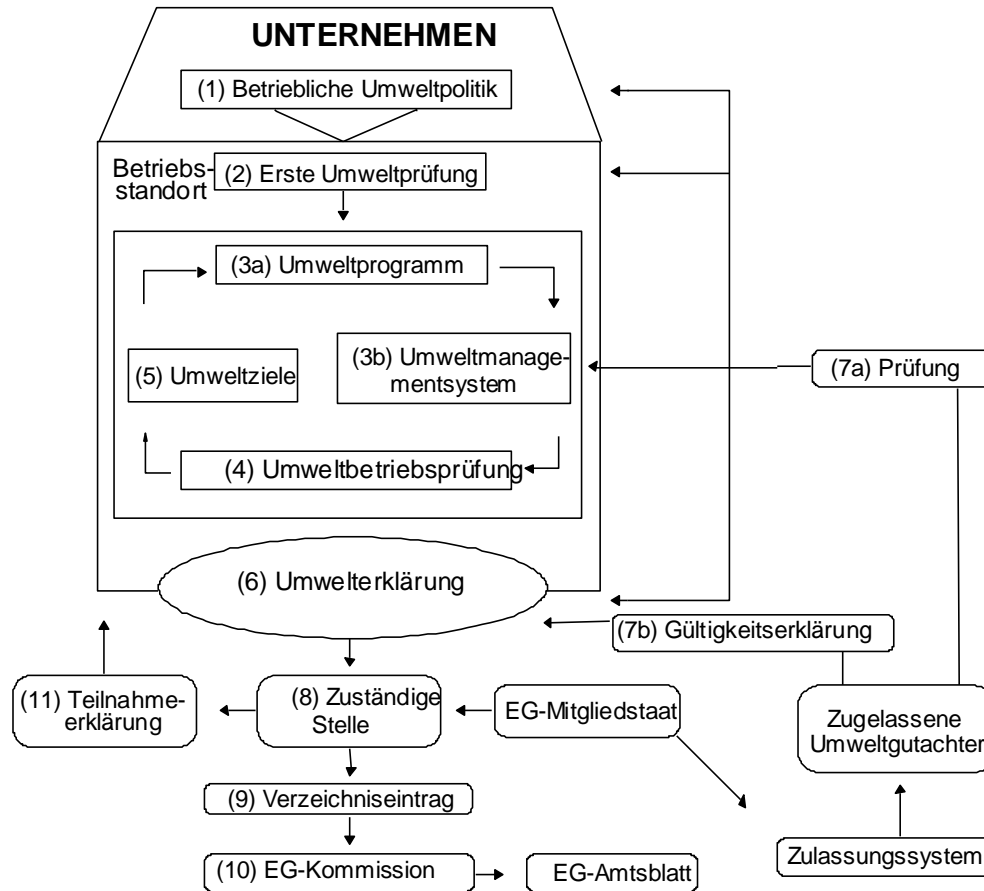


wiederholung der vorlesung

- *EMAS*
 - *Was ist die EMAS?*
 - *Wieso nicht EG-Öko-Audit-Verordnung?*
 - *Wie ist der Ablauf des Auditing nach EMAS?*



wiederholung der vorlesung ii



Quelle: Peglau, R./Schulz, W.: Umweltaudits: Sachstand und Perspektiven, Loseblatt, UE Heft 6 12/93, Freiburg i.Br., 1980, S. 855.



- *Nachfolgend wird ein Szenario für einen Produktionsprozess beschrieben. Zeichnen Sie das dazugehörige Stoffstromnetz (nach Notation von Umberto®). Stellen Sie den Öko-Kontenrahmen mit der Angabe von Stoffen und Mengen auf. Gruppieren Sie die Elemente dabei nach Rohstoffen, Energien, Produkten und Emissionen.*

szenario ii

- *Die Firma FIN-Kocher produziert einen Wasserkocher, der aus drei Baugruppen besteht: erstens aus dem Wassergefäß mit Heizplatte und Elektronik, zweitens aus der Grundplatte mit dem Stromanschluss, sowie drittens aus dem Deckel für das Gefäß.*



szenario iii

- *Im ersten Arbeitsprozess wird zunächst das Wassergefäß aus Kunststoffgranulat gegossen. Dazu werden 1000 g Kunststoffgranulat, 3800 kJ Wärmeenergie und 0,6 l Farbe eingeschmolzen. Außerdem entstehen 7 g Kohlenmonoxid (CO). Nach dem Einschmelzen wird der flüssige und farbige Kunststoff im Spritzgussverfahren in eine Form gegossen (800 kJ Energieverbrauch). Anschließend wird die zugekaufte Heizplatte samt Elektronik eingebaut, wofür 350 kJ Energie benötigt werden.*



szenario iv

- *Im zweiten Arbeitsprozess wird aus 500 g Kunststoffgranulat und 2000 kJ Wärmeenergie die Grundplatte gegossen. Damit die Farbe des fertigen Gerätes einheitlich ist, wird dem Granulat Farbe in einer Menge von 0,3 l beigemischt. Beim Prozess des Einschmelzens werden 3 g CO freigesetzt. Das Gießen mittels Spritzgussverfahren verbraucht 350 kJ Energie. Wenn die gegossene Grundplatte abgekühlt ist, wird noch der Stromanschluss montiert. Hierfür werden 1 m isoliertes Kupferkabel, ein Stecker sowie 200 kJ Energie benötigt.*



szenario v

- *Im dritten Arbeitsprozess wird aus 250 g Kunststoffgranulat, 1000 kJ Wärmenergie, sowie 0,125 l Farbe der Deckel gegossen und dabei 1,5 g CO freigesetzt. Dieser Deckel muss anschließend noch am Wassergefäß montiert werden, wofür ein Energieverbrauch von 150 kJ einzuplanen ist.*
- *Die Produktion ist damit abgeschlossen.*

